

# Irritation nach Annäherung – wie geht's weiter? Arbeitgeber sagt Verhandlungstermine ab

**Die ursprünglich für den 23. und 27. September geplanten Verhandlungstermine, nach der Sommerpause, wurden von der Arbeitgeberseite aufgrund interner Diskussionen abgesagt. Ver.di erwartet eine zügige Wiederaufnahme der Verhandlungen.**

## Überraschender STOP der Verhandlungen

In den Verhandlungen zur Tarifierharmonisierung b2b und der Tarifrunde 2021 DT BS hatte man das Gefühl einer Annäherung. Nach mehreren Sondierungsrunden und Arbeitsgruppenterminen über den Sommer sah es ganz danach aus, als wären nur noch einige wenige Verhandlungstermine notwendig, um ein gemeinsames Ergebnis zu erzielen

Umso überraschender für ver.di war es dann, dass die Arbeitgeberseite die vereinbarten weiteren Verhandlungstermine am 23. und 27. September absagte.

In einem Verfahrensgespräch am 23. September erläuterte die Arbeitgeberseite, dass sie internen Diskussionsbedarf habe. Angesichts dieser Situation sähen es die Arbeitgebervertreter nicht als zielführend an, die Verhandlungen weiter zu führen, da nicht sicher gestellt sei, dass man am Ende auch zu einer Einigung bereit sei.

Die ver.di Verhandlungskommission kritisierte die Haltung der Arbeitgeberseite und forderte diese auf, die Verhandlungen zügig wieder aufzunehmen.

## Kultur in b2b hängt auch an Tarifierharmonisierung und einem guten Ergebnis der Tarifrunde der DT BS

Vor Einleitung Integration der Bereiche TC und Classified in das Deutschlandsegment wurden die grundlegenden Vorhaben und damit einhergehende Veränderungsbedarfe zwischen Vorstand der Deutschen Telekom AG und der Arbeitnehmerbank des

Aufsichtsrats vereinbart und in einem Letter of Intent festgehalten. Die Bildung des b2b Powerhouse ist seit Herbst 2020 im vollem Gange. Sowohl im Betrieb, als auch in der betrieblichen, wie der Unternehmensmitbestimmung hat der Geist zur Zusammenarbeit und zum gemeinsamen Vorgehen das b2b-Geschäft voran gebracht. Die Arbeitgeber können sich in der Frage der Tarifierharmonisierung nun nicht entziehen.

Vielmehr gefährdet die Arbeitgeberseite ein gemeinsames Vorgehen und lässt Fragen aufkommen, die eigentlich geklärt sein sollten.

- Wird die GJA in der DT BS eingeführt?
- Wie sind die Auswirkungen auf Skillmanagement und damit verbundenen Prozesse?
- Bleibt es bei den differenzierte tarifvertraglichen Arbeitsbedingungen und Arbeitszeitregelungen?
- Gibt es ein gemeinsames Zielemanagement?

Auch die Arbeitnehmervertreter in den Aufsichtsräten der DT BS und der DT GKV kritisierten die Haltung der Arbeitgeber und untermauerten nochmals ihre Erwartungshaltung an die Arbeitgeberseite, die Verhandlungen fortzusetzen.

Die Verhandlungen zur Tarifierharmonisierung im b2b-Bereich laufen nun seit Dezember 2020 und erstreckten sich bisher über sechs Verhandlungs- sowie weitere Sondierungstermine.

Es ist an der Zeit eine Lösung zu finden!

**Mit ver.di mehr bewegen  
Gemeinsam für gute Arbeits- und  
Einkommensbedingungen im Telekom-  
Konzern**

